

## Vorwort

---

Erfreulicherweise gibt es heute eine Vielzahl von sehr guten Büchern und Behandlungsmanualen, in denen festgehalten ist, wie Psychotherapie bei Patienten mit verschiedenen psychischen Störungen durchgeführt werden sollte. Die Entwicklung von spezifischen Behandlungsmanualen wurde bereits in den 1980er Jahren als kleine Revolution für die Psychotherapie gefeiert (Luborsky u. DeRubeis 1984). Therapiemanuale ermöglichen eine bessere Vergleichbarkeit von Therapiestudien und tragen auch zur Verbreitung von neu entwickelten Behandlungsansätzen in der Praxis bei.

Im vorliegenden Buch soll allerdings keine weitere Beschreibung dessen erfolgen, wie Therapie in konkreter Weise durchgeführt werden sollte. Viel eher wird bei der Betrachtung des Themas ein Schritt zurückgetreten und der Frage nachgegangen, was unter psychotherapeutischen Kompetenzen zu verstehen ist und welche Bedeutung diese für die Forschung und Praxis haben. Hiermit eng verbunden ist die Frage nach der Erfassung psychotherapeutischer Kompetenzen, die ebenfalls Gegenstand des Buches ist. Hohe Relevanz für die Aus- und Weiterbildung von Psychotherapeuten hat zudem die Frage nach Möglichkeiten der Förderung psychotherapeutischer Kompetenzen, die im letzten Abschnitt des Buches behandelt wird.

Das Thema »psychotherapeutische Kompetenzen« hat mich im Rahmen meiner therapeutischen und wissenschaftlichen Tätigkeit an der Goethe-Universität Frankfurt beschäftigt und war Gegenstand meiner Habilitation. Meine Begeisterung für dieses Thema hat Prof. Dr. Ulrich Stangier geweckt, wofür ich ihm sehr dankbar bin. An dieser Stelle möchte ich mich auch bei einer Vielzahl von Kolleginnen und Kollegen bedanken, mit denen ich mich in den letzten Jahren über Fragen der Psychotherapieforschung austauschen konnte. Diesen intensiven Austausch mit Kolleginnen und Kollegen auf Fachkongressen, in der Abteilung für Klinische Psychologie und Psychotherapie an der Goethe-Universität Frankfurt und im Rahmen von Ratertrainings habe ich als große Bereicherung empfunden.

Für hilfreiche Anmerkungen zu einer früheren Fassung des Textes möchte ich mich ganz herzlich bei Sebastian Esch, Florian Grikscheit, Prof. Dr. Thomas Heidenreich, Dr. Volkmar Höfling, Kristin Krause und Dr. Annette Wald bedanken. Monika Radecki und Sigrid Janke vom Springer Verlag danke ich für Ihre zuverlässige und freundliche Unterstützung bei der Fertigstellung des Buches.

Um eine bessere Lesbarkeit des Textes zu gewährleisten, wurde durchgängig die maskuline Sprachform verwendet. Selbstverständlich sollen sich Leserinnen (die die Mehrzahl der Psychotherapeuten ausmachen) gleichermaßen angesprochen fühlen.

**Florian Weck**

Frankfurt im August 2013



<http://www.springer.com/978-3-642-39365-5>

Psychotherapeutische Kompetenzen

Theorien, Erfassung, Förderung

Weck, F.

2013, IX, 168 S. 18 Abb., Hardcover

ISBN: 978-3-642-39365-5